



Ortsspaziergänge
zum integrierten städtebaulichen
Entwicklungskonzept (ISEK)

Gemeinde Obertrubach 2021
Dokumentation



09.07.2021 / 16.07.2021



Ortsspaziergänge zum integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) Gemeinde Obertrubach 2021

Fr., 09.07.2021 / Fr., 16.07.2021

OBERTRUBACH	Fr., 09.07.2021 , 17:00 Uhr	Treffpunkt am Rathaus-Parkplatz
BÄRNFELS	Fr., 16.07.2021 , 16:00 Uhr	Treffpunkt vor Grundschule in Bärnfels
GESCHWAND	Fr., 16.07.2021 , 18:00 Uhr	Treffpunkt am Parkplatz ggü. Kirche in Geschwand

1. Begrüßung

Kurze Begrüßung der jeweiligen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu den im Rahmen der Erstellung des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) durchgeführten 3 Ortsspaziergängen durch Ersten Bürgermeister Grüner und das Planungsteam.

2. Kurze Einführung

Die Gemeinde Obertrubach erarbeitet gemeinsam mit den Planungsbüros PLANWERK STADTENTWICKLUNG, BFS+ GmbH und TEAM 4 ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK). In diesem Rahmen werden vielfältige Themen der Gemeinde beleuchtet und in Zusammenhang gebracht, um Ziele, Strategien, Maßnahmen und Projekte für die nächsten 10 bis 15 Jahre zu entwickeln. Wichtig sind hierbei verschiedene Beteiligungsbausteine. Es fand bereits eine digitale Auftaktveranstaltung statt, wurden eine Online-Befragung und Web-Mapping (interaktive Karte) durchgeführt und fanden Begehungen sowie Termine mit dem Gemeinderat und der Lenkungsgruppe sowie Expertenrunden statt. Für Herbst 2021 ist noch ein Bürger-Workshop für interessierte Bürgerinnen und Bürger vorgesehen, in dem dann konkreter an Ideen für Maßnahmen und Projekte gearbeitet werden soll.

Ziel der Ortsspaziergänge ist es, jeweils wichtige Themen und auch Projektideen der Bewohnerinnen und Bewohner für die 3 größeren Ortsteile aufzunehmen.

3. Gemeinsamer Rundgang durch Obertrubach, Bärnfels bzw. Geschwand

Im Verlauf der 3 Ortsspaziergänge werden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der Bevölkerung verschiedene wichtige Themen und Probleme ihrer jeweiligen Ortsteile genannt und Verbesserungsvorschläge, Handlungsansätze und Projektideen vorgeschlagen bzw. gesucht. Diese werden im Folgenden in der Reihenfolge der Begehung aufgeführt.



Hauptort Obertrubach



Auf der Route (rot dargestellt) werden folgende Punkte besprochen:

1. Entwicklung „Park“ neben Rathaus

- „Park“ aktuell wenig genutzt, da wenig attraktiv
- In Vergangenheit „Park“ hin und wieder für Fest oder Veranstaltung genutzt (z.B. Silvester), ebenso benachbarter Parkplatz am Rathaus (z.B. Feierabendfest, Kids-Kerwa), dabei jedoch ohne Einbeziehung des „Parks“
- Treffpunkt im Ortskern fehlt
- Vorgeschlagene Maßnahmen:
 - Gestalterische Aufwertung als Art Dorfplatz bzw. Treffmöglichkeit im Freien unter Einbeziehung des Parkplatzes, des Hangs zum Rathaus und des Platzes vor dem Rathaus
 - „Start- bzw. Endpunkt“ für Ausflügler und Besucher: Parkplatz, Dorfplatz, Toiletten, Informationstafeln (z.B. Wandertafeln)
 - Picknick-Plätze, z.B. für Ausflügler und Besucher (Vorschlag: 2 Tischgruppen), außerdem weitere Sitzmöglichkeiten
 - Hinweisschilder auf Versorgungsmöglichkeiten (Gastronomie, Dorfladen, Bäckerei)
 - Ergänzend am Dorfladen Automat mit frischen Waren (Brötchen, Wurst, Käse usw. für Picknick)
 - Kleineres Spielgerät für Kinder, aber kein Spielplatz
 - Am Hang zum Rathaus Ebene mit kleiner Tribüne und / oder Stufen
 - Evtl. Nutzung der angrenzenden Scheune, z.B. Klettern (aber private Scheune)



2. Barrierefreiheit Arztpraxis

- Standort der Arztpraxis gut (zentral, Bushaltestelle vor der Tür), aber Praxis nicht barrierefrei erreichbar
- Vorgeschlagene Maßnahme:
 - Barrierefreiheit, Aufzug zur Arztpraxis

3. Aufwertung Platz vor Rathaus, Bushaltestelle am Rathaus, Verkehrssituation Teichstraße

- In Bushaldebucht sowie auf beiden Seiten der gesamten Teichstraße bis zum Dorfladen parken oft Autos trotz Schild Haltverbot, dadurch oft schwierige Verkehrssituationen
- Sehr wichtig, dass ÖPNV ausgebaut wird
- Mitfahrbank würde von Senioren vermutlich nicht genutzt werden
- An Bushaltestelle am Rathaus fehlt Unterstand, v.a. gegenüber dem Rathaus für Schulkinder (handelt sich aber um Privatgrund)
- Vorgeschlagene Maßnahmen:
 - Portal für Mitfahrgelegenheiten (Angebote und Suche von Fahrten) evtl. durch Gemeinde (Klärung der Versicherungsfrage bei Mitfahrt notwendig), z.B. für Jugendliche ohne Führerschein
 - Rechtzeitig vor Bushaltestelle Reduzierung der Geschwindigkeit in Teichstraße durch Beschränkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h oder Schrittgeschwindigkeit
 - Querungshilfe oder zumindest Markierung bei Bushaltestelle; wegen schlecht einsehbarer Kurve weiter vorne Richtung Dorfladen (handelt sich aber um Kreisstraße; bereits mehrfache Anfragen durch Gemeinde)
 - Unterstand bzw. Bushäuschen an Bushaltestelle auf Seite am Rathaus in Kombination mit Querungshilfe zur Haltestelle auf anderer Seite
 - Tafeln mit Bekanntmachungen der Gemeinde ebenfalls in Unterstand

4. Ortsmitte

- Querung der Trubachtalstraße und Bergstraße für Fußgänger (v.a. Kinder, Senioren) schwierig und gefährlich, unübersichtlicher Kurvenbereich, stellenweise fehlt Gehweg (aber Mindestbreite der Straße einzuhalten)
- Hohe wahrgenommene Geschwindigkeiten der Fahrzeuge, auch Lkws, in Bergstraße und Trubachtalstraße (aber laut Geschwindigkeits-Messungen im Bereich der Kurve meist 40 km/h), außerdem auch in Teichstraße sowie Nicht-Einhaltung der Beschränkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h im Hundsdorfer Weg



- Im Bereich der Ortsmitte parken oft Autos an Straße, auch im Bereich der Kurve
- Kirchgänger parken außerdem oft auf Parkplätzen der beiden zentralen Gaststätten und belegen am Sonntag deren Stellplätze
- Parkplatz am Dorfladen fehlt (aber Parkplatz hinter Rathaus vorhanden)
- Vorgeschlagene Maßnahmen:
 - Beschränkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h
 - Stellenweise Verschmälerung der Straße bzw. Engstellen zur Reduzierung der Geschwindigkeit (handelt sich aber um Staatsstraße)
 - Kleine Querungshilfe; dafür „Rausziehen“ der Kurve Richtung Kirche
 - Gestalterische, optische, symbolische Ankündigung der Ortsmitte, z.B. 2 Bäume als „Tor“ aus Richtung Westen, Straßenbanner usw.
 - Evtl. Haltverbot in Ortsmitte entlang Trubachtalstraße bzw. Bergstraße
 - Informationstafeln in Ortsmitte und kleine Hinweistafeln an relevanten Gebäuden, um jungen Menschen sowie Besuchern Vergangenheit in Obertrubach zu erklären, auf Früheres hinzuweisen und Identität zu stärken



5. Parkplatz für Kirche unterhalb Bildungshaus

- Kirchgänger parken oft an Straße sowie auf Parkplätzen der beiden zentralen Gaststätten und belegen am Sonntag deren Stellplätze
- Vorgeschlagene Maßnahmen:
 - Schaffung Parkplatz für Kirche unterhalb Bildungshaus (hinterer Teil) zur Verbesserung der Parkplatzsituation bei Gottesdiensten
 - Ausweisung kurzer Fußweg vom zu schaffenden Parkplatz zur Kirche (an Friedhof vorbei), da Parkplatz bei längerem Fußweg über Pfarrer-Grieb-Weg vermutlich nicht angenommen werden würde



6. Nutzung Bildungshaus

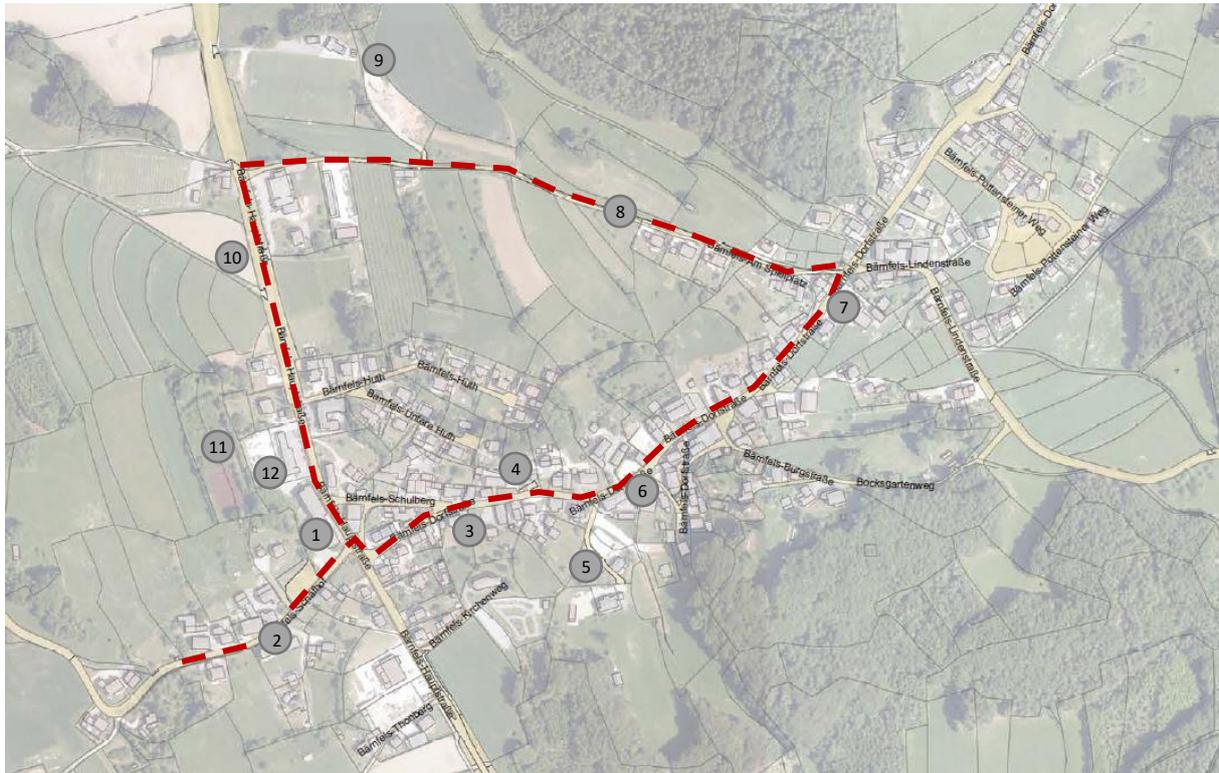
- Bildungshaus verkehrstechnisch ungünstig angebunden, schwierig für Busse im unteren Bereich des Pfarrer-Grieb-Wegs (v.a. Rückfahrt, wegen Kurve, Anbau)
- Zukünftige Nutzung des Bildungshauses als Erholungsheim würde favorisiert
- Früher war Jugendtreff Mary im Bildungshaus; für Jugendliche jetzt keine Kneipe usw. mehr im Ort, organisieren sich selbst Bauwägen o.ä.

7. Trubachtalstraße, Kletter-Infozentrum (KIZ)

- Keine Möglichkeit, an Trubachtalstraße sicher und barrierefrei bis zum Kletter-Infozentrum (KIZ) zu laufen oder Fahrrad zu fahren
- Trubachquelle ist versiegt, zwischenzeitliche Pläne einer Aufwertung wieder fallengelassen
- Vorgeschlagene Maßnahmen:
 - Gehweg an Trubachtalstraße zum KIZ ist machbar und hat Gemeinde bereits im Blick
 - Aufwertung Kneipp-Möglichkeit im Bach durch Handlauf sowie flacheren und leichter zugänglichen Zugang
 - Aufwertung Bereich am Kneipp-Becken durch Spielgeräte für Kinder am Wasser sowie Sichtschutz am dortigen Tisch



Ortsteil Bärnfels



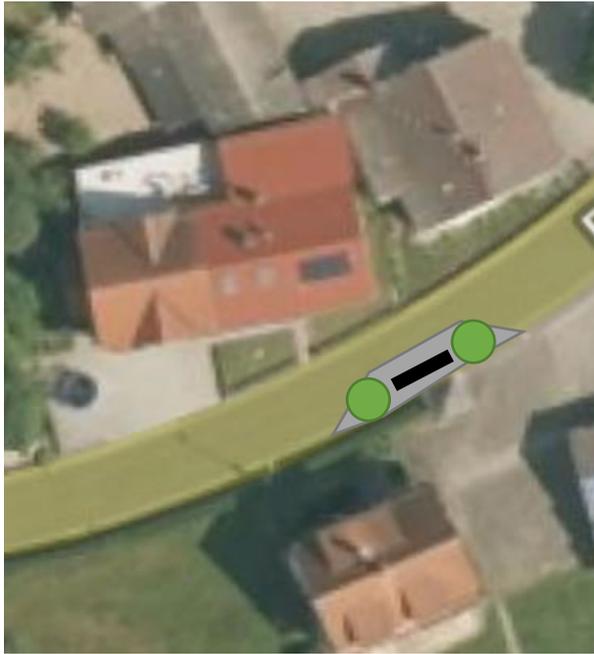
Auf der Route (rot dargestellt) werden folgende Punkte besprochen:

1. Verkehrssicherheit Kreuzung Grundschule

- Unsichere Querung für Schüler und Passanten
- Vorgeschlagene Maßnahmen:
Verringerung der Durchfahrtsgeschwindigkeit durch:
 - Schaffung eines gegenüberliegenden Gehwegs (problematisch aufgrund von Platzmangel)
 - Schaffung eines Zebrastreifens
 - Ampel (problematisch aufgrund der vorh. Fahrzeugfrequenz, nicht ausreichend für Ampel)
 - Häufigeres Blitzen
 - Schaffung eines überfahrbaren Kreisverkehrs

2. Sanierung des für Feste (Brunnenfest) und als sozialer Treffpunkt genutzten Brunnens

- Brunnen stark in die Jahre gekommen, Gestaltung verbesserungswürdig
- Teilweise Überragen des Daches in den Straßenbereich (Busse fahren regelmäßig Überdachung an)
- Vorgeschlagene Maßnahmen:
 - Umwandlung einseitige Verengung der Straßenführung (Beispiel Wolfsberg)
 - Schaffung eines erweiterten Bereichs mit Sitzmöglichkeit
 - Förderung ggf. möglich im Rahmen von LEADER, Dorferneuerung

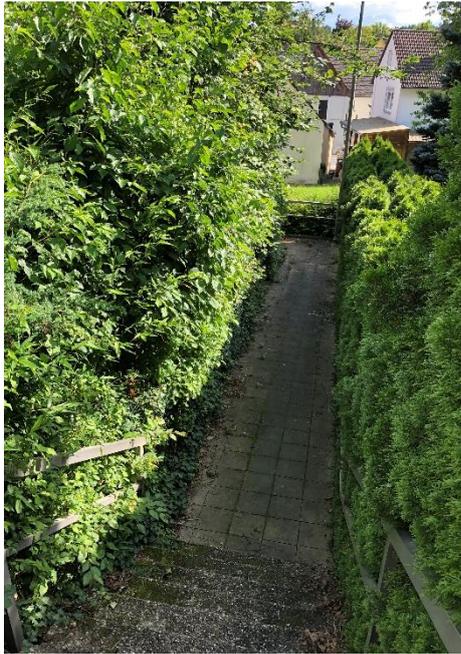


3. Standort und Gestaltung Sitzplatz Bärnfels-Dorfstraße

- Hohe Durchfahrtsgeschwindigkeit
- Ausrichtung der Sitzbank für attraktiven Aufenthalt ungeeignet
- Vorgeschlagene Maßnahmen:
 - Einrichtung einer Spielstraße / Straße mit stark eingeschränkter Durchfahrtsgeschwindigkeit
 - Umpositionierung Bank

4. Ertüchtigung und Erweiterung der Fußwegeverbindung

- Fußweg reicht nicht bis zum nördlich liegenden Quartier
- Zustand des Weges für weniger mobile Personen als gefährlich einzustufen
- Vorgeschlagene Maßnahmen:
 - Pflegemaßnahmen für anliegende Hecken und Gehölze
 - Wegeneuplanung unter Berücksichtigung der Entwässerung des südlich liegenden Grundstücks (durchlässiger Belag ...)
 - Führung von Gesprächen mit den Grundstückseigentümern über potenzielle Weiterführung des Weges



5. Backofen auf dem Gelände Brütting

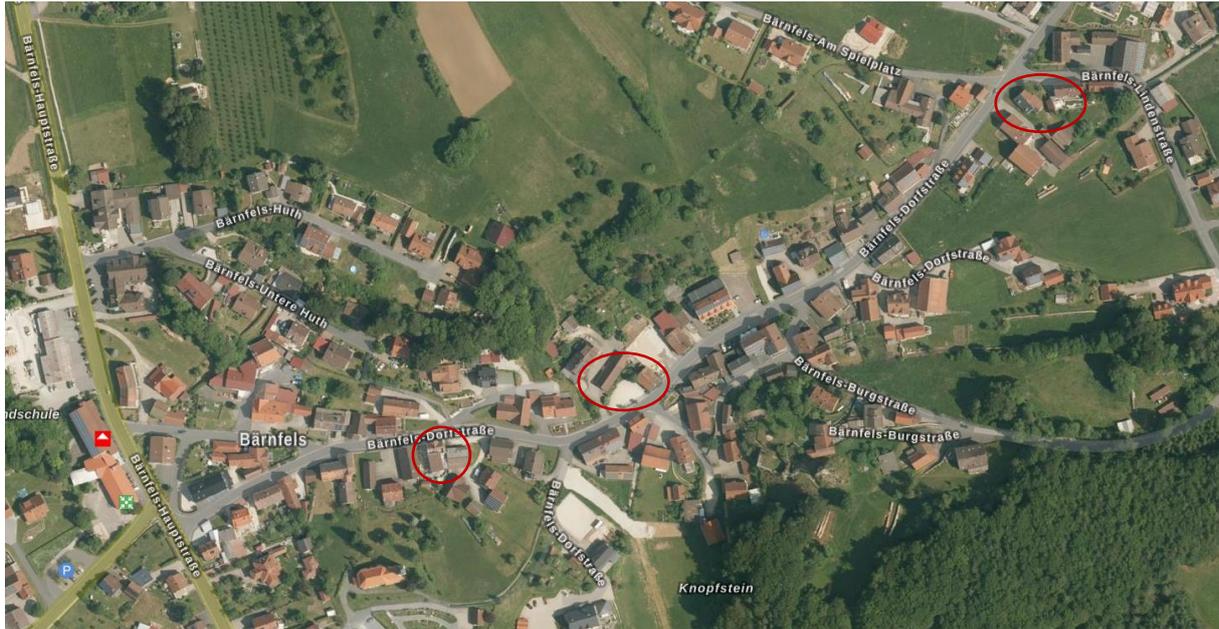
- Historischer Ort mit hohem Potenzial als sozialer Treffpunkt
- Bisher nicht von Allgemeinheit genutzt
- Vorgeschlagene Maßnahmen:
 - Gemeinschaftliche Nutzung
 - Aufnahme zur möglichen Ertüchtigung / Aufwertung als sozialer Treffpunkt im Rahmen von Dorferneuerung, LEADER

6. Gebäude für Feuerwehr nicht mehr regelkonform, platztechnisch nicht mehr ausreichend

- Feuerwehrgebäude aktuell zu klein für die Nutzung
- Suche nach einem Alternativstandort notwendig
- Vorgeschlagene Maßnahmen:
 - Nutzung des Parkplatzes des gegenüber liegenden, leer stehenden Gebäudes für die Feuerwehrflotte (scheitert aktuell aufgrund der Preisvorstellungen des Eigentümers)
 - Nutzung der Fläche des bald den Standort wechselnden Betriebs Fliesen Wiegärtner als Alternativstandort
 - Nutzung des nördlich liegenden Vereinsgeländes (Markierung Nr. 9) als Alternativstandort

7. Umnutzungskonzepte für innerörtliche Leerstände

- Mehrere prominente Leerstände im Ortsgebiet, aktuell kein Verkaufs- oder Umgestaltungswille der Eigentümer
- Vorgeschlagene Maßnahmen:
 - Neukonzeptionen mit den Themen Feuerwehr und Dorfplatz an den betroffenen Stellen in jedem Fall denkbar, aber aufgrund des nicht vorhandenen Verkaufswillens der Eigentümer derzeit nicht möglich
 - Schaffung neuer Verhandlungsgrundlagen für die Gemeinde (Alternativobjekte statt Wertausgleich, evtl. Gewährleistung der Sorgfaltspflicht / prüfen (Verkehrssicherheit))



8. Straßenwidmung

- Eigentlich als Anliegerstraße vorgesehene Straße wird als Ortsumfahrung genutzt
- Vorgeschlagene Maßnahmen:
 - Verkehrsschilder vorsehen
 - Mobile Durchfahrtsperren mit Schlüssellösung für Nutzer und Anlieger

9. Umsiedlung der Feuerwehr auf das Vereinsgelände

- Möglicher Anbau an das Vereinsheim, Platz und Lage scheinen geeignet

10. Fortführung des Fahrradweges bis mind. Gemeindegrenze

- Eigentlicher Verlauf bis nach Kleingesees

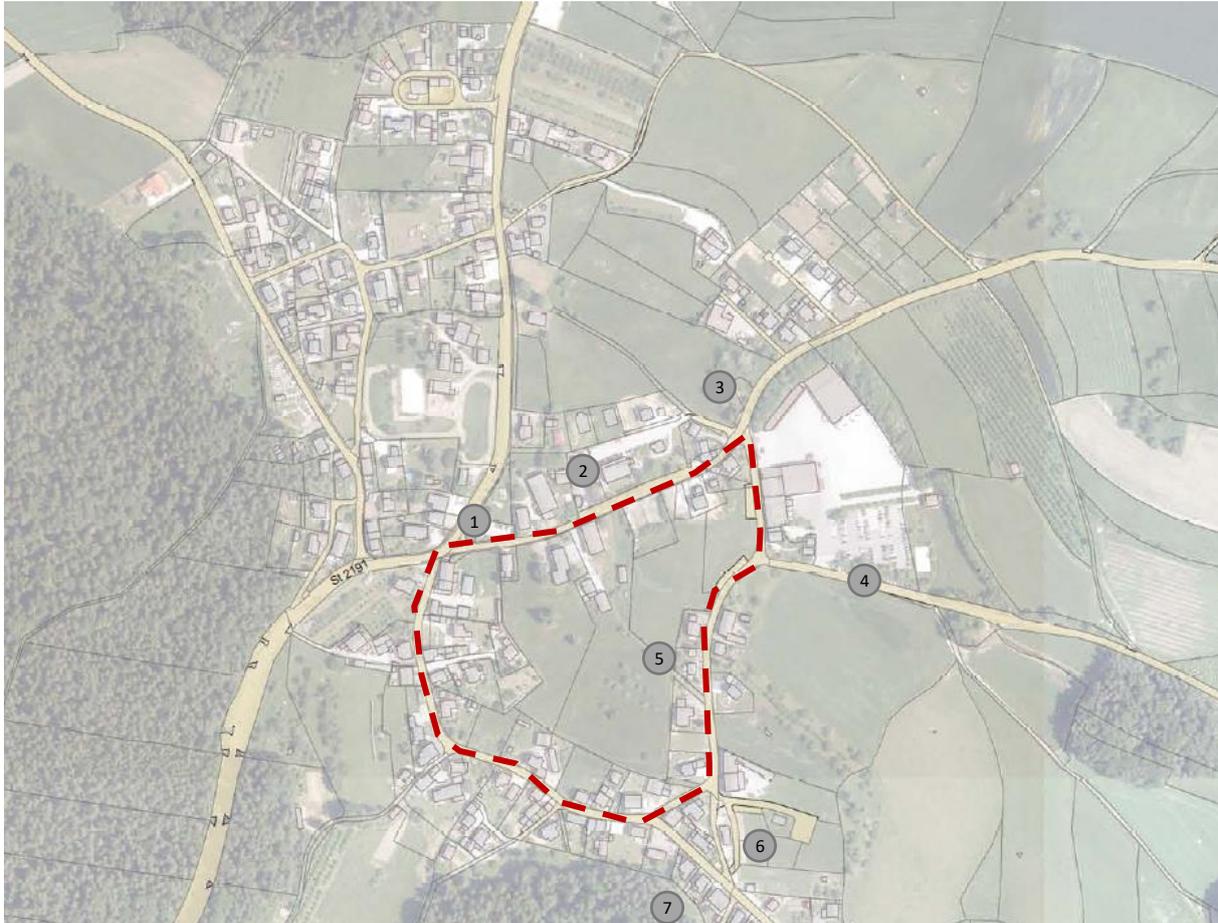
11. Öffnung der Sportflächen für die Öffentlichkeit

- Aktuell sind die Sportflächen nur während des Unterrichts für Schulkinder zugänglich
- Vorgeschlagene Maßnahme:
 - Abklärung einer öffentlichen Nutzung mit der Versicherung

12. Umsiedlung der Feuerwehr auf das ehem. Gelände Fliesen Wiegärtner

- Nach Umzug des Betriebs würde die Fläche zur Verfügung stehen, allerdings müssen noch emissionschutzrechtliche Gegebenheiten geprüft werden

Ortsteil Geschwand



Auf der Route (rot dargestellt) werden folgende Punkte besprochen:

1. Schaffung eines Dorfplatzes für Geschwand

- Aktuell keine Aufenthaltsqualität, vorhandener Platz könnte umstrukturiert werden
- Vorgeschlagene Maßnahmen:
 - Umordnung & Reduzierung der Parkplätze
 - Integration eines Pavillons
 - Einbeziehung des Bushäuschens in die Neugestaltung

2. Umgestaltung Parkplatz zum Dorfplatz / als Parkplatzerersatzfläche und Lagerfläche für Vereine (Kirchweihzelt)

- Westlich liegende Fläche nahe des Schmetterling-Komplexes aufwertungsbedürftig
- Bauliche Strukturen aktuell als Lagerfläche für Fränkische-Schweiz-Verein und Geschwander Jugend genutzt (werden weiterhin benötigt)
- Vorgeschlagene Maßnahmen:
 - Potenzielle Alternative als Standort für Dorfplatz, wird aber für die Kirchweih genutzt und muss daher als solcher erhalten bleiben, daher Priorität auf Nr. 1.
 - Verbesserung des Zufahrtsbereichs, aktuell uneinsichtig und daher keine tatsächliche Alternative zu den Parkplätzen bei Nr. 1
 - Ergänzung der Parkplatzmarkierung
 - Einhausung der unattraktiven Müllcontainer

3. Aufwertung / Umgestaltung Geschwander Hüll

- Aktuell keine tatsächliche Nutzung vorhanden
- Kleine Bank und Röhrichtstrukturen (Biotope) vor Ort
- Vorgeschlagene Maßnahmen:
 - Aktivere Pflege für bessere Aufenthaltsqualität
 - Integration eines Kneippbeckens

4. Positionierung von Wohnmobilstellplätzen vor / auf dem Schmetterling-Gelände

- Flächen werden vom Betrieb Schmetterling genutzt
- Vorgeschlagene Maßnahmen:
 - Gespräche über eine mögliche Integration von Wohnmobilstellplätzen anstoßen
 - Denkbar wäre z.B. eine Anordnung am südlichen Rand des Betriebsgeländes (siehe Foto)



5. Sinnvolle Routenführung ‚Bike-Schaukel‘ entlang der Straße

- Mögliche Fehlführung der Fahrradfahrer im Fahrradkonzept prüfen
- Vorgeschlagene Maßnahme:
 - Ggf. Radweg verlegen zur östlich verlaufenden Wegeverbindung

6. Umgestaltung der Freifläche vor der Feuerwehr

- Platzaufwertung vorhanden, aber erweiterbar
- Vorgeschlagene Maßnahmen:
 - Zusätzliche Eingrünung im Osten
 - Gespräche mit Fa. Schmetterling anstoßen über ggf. Aufwertung ihrerseits (Entwickler des anschließenden Baugebietes)

7. Aufwertung des Ortseingangs

- Unattraktiver Ortseingang durch Industrie
- Vorgeschlagene Maßnahme:
 - Obstwiese